



KOMPASS

Wanderführer + Karte

5310

Sauerland mit Rothaarsteig

50 Touren

von Sylvia und Thilo Behla
und Klaus Harnach



- Tourenkarte zum Mitnehmen
- GPX-Daten zum Download



Die Möhne verlässt ihren See

des – besser: unter dem Sauerland. Es ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges, das lange Zeit seinem Namen keine Ehre machte, denn es war fast immer flach wie ein Brett: Im Devon, als sich die meisten Gesteine bildeten und das Land von Meer bedeckt war, und nach der schnellen Verebnung des Berglandes, das nach der variszischen Gebirgsbildung im Karbon für kurze Zeit bestand. Immerhin entstanden im Zuge der Sedimentbildung und anschließenden Hebungphase mit der chemisch-physikalischen Umwandlung der Ursprungsgesteine die Voraussetzungen für den späteren Bergbau – für Erze und Schiefer.

Schauhöhlen

Und noch etwas entstand: zahlreiche Höhlen. Sie verdanken ihre Entstehung der Verkarstung, das heißt der unterirdischen Auslaugung

von Kalkstein, der in den Gebieten von Iserlohn, Hönnetal, Brilon und Attendorn vorherrscht. Einige der größten Karstlöcher, oft verziert mit schönem Tropfsteinschmuck, sind heute zu Schauhöhlen ausgebaut: die Dechenhöhle in Iserlohn (Tour 11), die Heinrichshöhle sowie – als eingestürzte ehemalige Höhle – das Felsenmeer in Hemer, die Balver Höhle und Reckenhöhle in Balve (alle Tour 8), die Bilsteinhöhle in Warstein (Tour 5) und die Atta-Höhle in Attendorn (Tour 14). Sein heutiges Bild erhielt das Sauerland erst in jüngster geologischer Vergangenheit, als erneute gebirgsbildende Kräfte im Tertiär den Untergrund zur heutigen Mittelgebirgslandschaft emporhoben.

Wasserreich

Wer versuchen will, die auslaugende Wasserkraft unter Tage zu verstehen,



Unterwegs auf dem Rothaarsteig: Aufstieg zum Ginsterkopf

der mache sich ein Bild vom oberirdischen Gewässernetz. Sofern das überhaupt möglich ist. Denn was einem „ins Auge springt“, ist die Ruhr, die im Sauerland entspringt, sind die kleineren Flüsse wie Möhne, Lenne, Diemel oder Alme und sind vor allem die zahlreichen Stauseen mit ihrem beträchtlichen Wasservolumen und ihrer für das Gebiet so typisch gewundenen Oberflächenform. Sie wurden einst angelegt für die Versorgung des Ruhrgebietes mit seinem immensen Wasserdurst und sind heute Naturparadiese und beliebte Naherholungsziele (z. B. Möhnesee, Diemelsee und Biggese). Herzstück des Sauerländers Wasserreichtums sind die ungezählten Quellen und anfänglich kleinen Bäche, die den Bergen entspringen

und nicht nur ganze Talsperren füllen, sondern mitverantwortlich sind für eine einzigartige Faunen- und Florenvielfalt und ein besonderes Mikroklima. Am besten ist es, sich selbst auf Spurensuche zu begeben, z. B. zur Rarbachquelle (Tour 26).

Waldreich

Das Klima gilt als kühl-feucht, manche nennen es atlantisch. Tatsächlich liegen die Temperaturen oft im unteren Bundesdurchschnitt. Aber nach dem Regen scheint die Sonne und dann ist die Luft besonders klar, was eine oft frappierende Fernsicht ermöglicht. Auf Wälder zum Beispiel, soweit das Auge reicht. Auch wenn im Januar 2007 der Orkan Kyrill hier ganz besonders wütete, ist der Bestand vor allem an Buchen- und Fich-



Blick vom Kahlen Asten ins Land der 1000 Berge

tenwäldern nirgends so hoch wie im Sauerland. Der Waldanteil liegt in einzelnen Kommunen bei zum Teil über 70 %! Im Vergleich dazu: Der Bundesdurchschnitt lag 2009 bei gerade einmal 30 %.

Land der 1000 Berge

Die Wälder bedecken die wasserreichen Talsohlen ebenso wie die oft steilen Hänge. Und bis auf wenige Ausnahmen behaupten sie sich auch in den Gipfelregionen der Berge. Dass das ein besonders grünes Bild ergibt, lässt sich denken. Es ist das grüne Bild von einem Land der 1000 Berge und einer fast ebenso großen Zahl an Tälern: Meist steil abfallend, eng gewunden um den Fuß der Berge, mit Bächen und Flüssen auf ihren Sohlen wie Sägeblätter, denen das

weiche Gestein des Untergrundes kaum Widerstand leistet. So werden die Täler immer tiefer. Und die Berge immer höher. So sagen es jedenfalls die „Hochrechnungen“, denn die Hebungskräfte aus dem Tertiär wirken immer noch, seit etwa 23 Mio. Jahren. 1000 Berge werden in diesem Kapitel nicht aufgezählt. Wohl aber die Gebirgszüge, in deren Gefolge sie stehen.

Das Rothaargebirge

Eine wahrhaft überragende Stellung nimmt das Rothaargebirge ein. Hier stehen die höchsten Gipfel des Sauerlandes und zwei besondere „Höhepunkte“: der Langenberg, mit 843,2 m der höchste Berg Nordrhein-Westfalens, und der 842,9 m hohe Hegekopf, der höchste Gipfel Nord-

DAS GEBIET



Fachwerkdorf am Biggesee

hessens. Der Kahle Asten, auch ein 840er, spricht ob seiner wintersportlichen Beliebtheit für sich (Touren 38, 39). Messtechnisch nachgeordnet, aber nicht minder attraktiv sind die Saalhauser Berge (Tour 16), das Ebbegebirge (Touren 11, 12 und 15), das Lennegebirge (Touren 20, 23 und 24) und das Nordsauerland (Tour 19).

Das Sauerland besticht durch eine einzigartige Naturkulisse, für die der Mensch durch die Einrichtung und Pflege von Naturparks einen Schutzrahmen schuf. Es sind die Naturparks Arnsberger Wald, Homert, Ebbegebirge, Rothaargebirge und Diemelsee. Eine Naturkulisse ebenso für die Besiedlung in Städten wie Iserlohn mit fast 100.000 Einwohnern,

Lüdenscheid oder Arnsberg und in Dörfern mit den typisch hellen Fassaden und den dunklen, mit Schiefer gedeckten Dächern.

Für ein Kennenlernen des Sauerlandes ist der Naturgenuss ohne entsprechende Ortstermine und Architekturschau nicht vollständig. Das Kloster Oelinghausen (Tour 22), die Burg Altena (Tour 9), das Rathaus in Brilon (Tour 35), die schmucken Golddörfer zu Füßen der Bruchhauser Steine (Tour 17 und 36) und die urbanen Bergbauzeugen in Ramsbeck (Tour 18) sind beredte Zeugen der bewahrten Sauerländer Geschichte. Alles bildet eine gewachsene, sich gegenseitig bedingende Einheit.

Das Sauerland hat auch seine Grenzen. Im Westen ist das Bergische Land direkter Nachbar, im Nordwesten grenzt das Ruhrgebiet an, im Nordosten und Osten die Westfälische Bucht. Im Südosten befindet sich das hessische Waldeck und im Süden geht das Sauerland ins Wittgensteiner- und Siegerland über.

Innerhalb dieser Grenzen, die ja nicht wirklich welche sind, leben Menschen eigener Prägung: hilfsbereit, ortskundig, kontaktfreudig und direkt. Menschen mit ihren kulturellen Eigenheiten, mit ihren Festen, ihrer traditionellen Küche und ihrem Brauchtum wie beispielsweise den Schnadegängen: Die historischen Begehungen von Grenzen, bei denen die Verläufe überprüft wurden, werden heute in zünftig-festlichem Rahmen wiederbelebt.

Wer sich wandernd das Sauerland erschließt, wird nicht nur der Natur wegen hier sein. Sondern auch die Einheimischen und ihren individuellen Charme kennenlernen wollen – und dieses Kapitel für sich selbst weiterschreiben.

Nützliche Internetseiten

Um weitere Informationen über die Region zu erhalten, empfiehlt es sich, auf den Websites der hier vorgestellten Vereine schon im Vorfeld zu schmökern oder einen Blick auf die Wetterkarte zu werfen. Hier geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Anlaufstellen.

Sauerland-Tourismus e.V.
Schmallenberg
www.sauerland.com

**Sauerländischer
Gebirgsverein e.V.**
Arnsberg
www.sgv.de

Verkehrsverein Arnsberg e.V.
www.arnsberg-info.de

**Rothaarsteigverein e.V.
Schmallenberg**
www.rothaarsteig.de

Wetter
www.sauerlandwetter.de

